



**Nachfolgender Artikel ist erschienen im
DiabetesProfi**

Ausgabe 03/ Juni 2002

**nachzulesen auf den Seiten
43 und 44**

„Erlebnisorientierte Patientenschulung mit NLP“

„... Motivation ist die Fähigkeit, einen Menschen dazu zu bringen, das zu tun, was man will, wann man will und wie man will - weil er selbst es will.“

(Dwight D. Eisenhower)

?

Dieses provokante Zitat eingangs bezeichnet in eindrucksvoller Weise eine sehr aktuelle Thematik, die die Diabetesberaterinnen und -assistentinnen in ihrer gedanklichen Auseinandersetzung mit der Schulung von Menschen mit Diabetes beschäftigt.

Als Diabetes-Experten/Innen *wissen* die Schulenden sehr wohl, was für ihre Patienten im Einzelfall „richtig“ und wichtig wäre zu verändern, um eine möglichst optimale, Folgeerkrankungen minimierende, Stoffwechseleinstellung zu erreichen. Und als verantwortungsvolle, überaus engagiert arbeitende Berufsgruppe *wollen* sie natürlich auch, dass genau dieses, initiiert durch die Schulungen, geschieht. Und dennoch, wie das Zitat oben zum Ausdruck bringt, funktioniert jede nachhaltige Verhaltensveränderung bei Menschen - übrigens nicht nur mit Diabetes - eben nur dann, wenn *sie selbst es wollen*. Nur dann haben wir, im eigentlichen Wortsinn, wirkliche **Motivation**, die immer nur in uns selbst entsteht, intrinsisch ist. Und damit im Unterschied steht zur **Motivierung**, die letztendlich versucht, von außen gesteuert, extrinsisch, Menschen dazu zu bewegen, irgendetwas zu wollen... Erfolgreich ist die Schulung von Menschen mit Diabetes also dann, wenn mit ihr erreicht werden kann, dass der Patient für sich bewusst definiert, was er anders machen will und dass er seine somit selbst gewählten Diabetes-Ziele über die Schulung hinaus eigenverantwortlich verfolgt. Was die Frage nach der Methode der Wissensvermittlung in der Diabetes-Schulung zu einem zentralen Punkt der Überlegungen macht!

Als eine mögliche Unterstützung der Diabetesberaterinnen und -assistentinnen für ihren Einsatz, Menschen mit Diabetes dabei zu helfen, ihre individuellen „Diabetes-Ziele“ zu definieren und motiviert zu verfolgen, gibt es auch im Jahr 2002 wieder das Seminarangebot

„Erlebnisorientierte Diabetes-Schulung mit NLP“

(NLP = „Neuro-linguistisches Programmieren“)

Ziel dieses Workshops - der jeweils von freitags, 14.00Uhr, bis samstags 15.00Uhr dauert - ist, den Schulenden Methoden an die Hand zu geben, wie sie das *Verständnis für die einzelnen Patienten*, sowie die Möglichkeit deren *Entwicklung zu neuen Verhaltensmustern*, die sie eigenverantwortlich verfolgen, verbessern können. Dabei spielen Grundelemente des NLP eine zentrale Rolle. Sinn ist, die Feinwahrnehmung in der Kommunikation mit den Patienten zu schärfen und die Möglichkeiten zu verbessern, diese zielgerichtet und individuell patientenzentriert einzusetzen. Bereits in 2001 wurden insgesamt 10 dieser Veranstaltungen, die DDG-zertifiziert sind, bundesweit über den VDBD angeboten. Die Resonanz bei den Diabetesberaterinnen und -assistentinnen ist außerordentlich gut gewesen, hier einige Teilnehmerstimmen:

„...Seminar hat sehr viel Spaß gemacht, die Zeit ist leider rasend schnell vergangen. Weiter so! Danke! Ich freue mich auf eine Fortsetzung!“

„...Methode, Inhalte und Engagement der beiden Referenten fand ich sehr gut!“

„...Jetzt weiß ich auch, warum der Kopf rund ist: damit das Denken die Richtung wechseln kann! Dankeschön! Das war mal gut! Hoffentlich bekomme ich einen Platz beim Folgeseminar!“

Die beiden Referenten für die Seminare sind **auch in diesem Jahr** wieder **Hans-Jürgen Grundmann** und **Kathrin Meng** von der VIVA GmbH aus Bocholt. Seit Jahren führen sie europaweit in unterschiedlichsten Branchen und Themen Trainings und Coaching mit Gruppen und Einzelpersonen durch. Aufgrund der Wichtigkeit des Themas und bestärkt durch das Feedback der Teilnehmer/Innen, wird in diesem Jahr zudem auch das angekündigte **Folgeseminar** angeboten. Dieses richtet sich ausschließlich an diejenigen, die bereits am Modul „Erlebnisorientierte Diabetes- Schulung“ teilgenommen haben. Die im ersten Durchgang erarbeiteten Grundlagen werden hierbei vorausgesetzt und sollen intensiviert und erweitert werden. Ziel des Aufbau- Seminares mit dem Titel

„Coaching in der Diabetesberatung“

ist es, den Weg „**von der Motivierung zur Motivation**“ (siehe Anfangszitat!) des Menschen mit Diabetes in der Diabetes- Schulung auszubauen und die Diabetesberaterin in ihrer Rolle als „*Coach*“ des eigenverantwortlichen Diabetes- Patienten zu stärken. Das Erkennen von und Umgehen mit „Metabotschaften“, „Tilgungen“ in der Sprache, das Bemerkten und Integrieren von „versteckten“ Einwänden, die die Patienten im Vorfeld davon abhalten, vereinbarte Ziele konsequent zu verfolgen, sind beispielhaft zentrale Inhalte dieses Moduls. Darüber hinaus soll auch der *eigene* Standpunkt in der Spannung zwischen Fremd- und Eigensteuerung des Patienten in der Diabetesberatung reflektiert werden, denn ein „Eigen - motiviert - Sein“ erreichen zu wollen bedeutet ja *auch* , Teile von für den Patienten übernommener Verantwortung an dessen Selbstverantwortlichkeit abgeben zu *können!*

Exklusiv angeboten werden beide Seminare in diesem Jahr über den VDBD. Die Firma Pfizer, Karlsruhe übernimmt dankenswerterweise das Sponsoring für diese Seminare. Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar konsequent begrenzt auf 15 Personen. Wie im letzten Jahr, werden die Seminare auch in 2002 bundesweit an verschiedenen Orten, jetzt in Hotel- Tagungsräumlichkeiten, stattfinden.

Melden Sie sich für die Seminare an über die VIVA GmbH in Bocholt:
Telefon: 02871-238063, Telefax: 02871-238071, E-Mail: info@viva-sozietat.de
Hier erfahren Sie auch die Termine und Orte, für die Sie sich entscheiden können!